



Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in 1Live | 07.12.2013 floatend Uhr | Cornelia Schroers

Absichtlich vergessen

Die Nachbarn einer Freundin hatten sich getrennt. Und nachdem klar war, wer die Waschmaschine mitnimmt und wer den Trockner oder das Sofa, kam der Auszug. Das Haus war auf einmal leer. Ganz leer? Ne, die zwei hatten etwas vergessen: Kater Rollie. Vergessen ist auch leider nicht das richtige Wort: Einfach da gelassen haben sie ihn, ausgesetzt! Unglaublich, oder? Da schaffen die sich ein Tier an und haben nicht mal das Verantwortungsgefühl, sich darum zu kümmern was aus dem Tier wird. Vielleicht ist Seine neue Freundin ja allergisch? Vielleicht darf man in Ihre Wohnung keine Haustiere halten?

Aber Tiere sind halt keine Möbel die man einfach auf dem Sperrmüll entsorgen kann. Dass der Kater Rollie selber schauen muss, wie er klar kommt:

Sorry, aber da platzt mir der Kragen. Schon mal was von Tierheim gehört? Ja, ich weiß, die Lösung erster Wahl sollte das nicht sein, erstmal selber suchen. Aber das Tier einfach auszusetzen ist ganz sicher gar keine Lösung.

Tierheim, da denkt man, dass die Tiere da leiden, dass es da schmutzig und unschön ist. Also zumindest habe ich so früher gedacht. Als ich dann aber tatsächlich einmal in einem Tierheim war, war es ganz anders: Sauber, freundliche Atmosphäre und die Leute dort kümmerten sich engagiert und liebevoll um die Tiere. Echte Retter arbeiten da!

Die Geschichte von Kater Rollie hat mir wieder gezeigt wie wichtig all die Menschen sind, die sich für Tiere engagieren.

Vielleicht läuft ja in dem ein oder anderen Tierheim gerade 1LIVE und ihr hört das hier? Ich wollte nur sagen: Ich finde Euren Einsatz super! Ihr seid ein Segen!

Cornelia Schroers

Viersen